

Die Immobilienkooperation der Dekanatsbezirke Erlangen, Gräfenberg, Markt Einersheim, Bad Windsheim, Uffenheim und Neustadt a.d.Aisch

Die Anfänge des Projektes Immobiliensicherung reichen zurück bis ins Jahr 2008, dessen Umsetzung die genannten sechs Dekanatsbezirke in Kooperation angingen.

Nach dem 1. Schritt, der Stammdatenerfassung aller Gebäude, die den Kirchengemeinden als „Gebäudesteckbrief“ zugeordnet wurde, wurde in jedem Kirchenvorstand eine Gebäudekonzeption beraten und beschlossen. Daraus entwickelte der Immobilienstrukturausschuss eine Regionalkonzeption für das Dekanat nach den Kriterien „unaufgebbare Gebäude“, Gebäude für die strategische Konzepte erforderlich sind bis hin zur Aufgabe von Gebäuden.

Die Regionalkonzeption musste dem Landeskirchenamt vorgelegt werden und sollte durch einen gemeinsamen Beratungstermin und anschließender kirchenaufsichtlicher Genehmigung einen allgemein verbindlichen Status bekommen. Dieser Termin fand allerdings bisher nicht statt.

Im 2. Schritt wurden 2014 mit drei Architekturbüros Verträge zur Gebäudebetreuung geschlossen. Für unser Dekanat ist das Büro Reeg + Spieler aus Bad Windsheim zuständig. Gebäudebetreuung definiert sich in der Durchführung der sog. erweiterten Begehung aller Gebäude, wie sie die Kirchengemeinde-Baubekanntmachung beschreibt und sich daraus ergebende kleine Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Auch andere Kleinmaßnahmen, die nicht genehmigungspflichtig sind, können so betreut werden. D.h. Angebote werden eingeholt, geprüft und mit einem Vergabevorschlag an das Pfarramt weiter geleitet. Nach der Entscheidung sind die Auftragsvergabe an die Firmen, die Begleitung der Handwerkerleistungen bis hin zur Prüfung der Rechnungen vorgesehen.

Erste Baubegehungen und Kleininstandsetzungen wurden im Herbst 2014 bereits durchgeführt.

Die Finanzierung wird zu 80 % durch Projektmittel der Landeskirche und mit einem Beitrag aus der Ergänzungszuweisung von 13 ct. pro Gemeindeglied jährlich gesichert. Die finanzielle Abwicklung hat das Kirchengemeindeamt in Erlangen übernommen.

Ausblick:

Das Landeskirchenamt bot 2014 für unsere Kooperation (die sich mittlerweile zu einem Verwaltungsverbund weiterentwickelt hat) fünf zusätzliche Stellen für den Bereich Bau- und Liegenschaftswesen an. Davon wird dieses Jahr eine halbe Stelle in unserer Verwaltungsstelle besetzt (1/2 Stelle in Uffenheim; 2 Stellen in Erlangen, wobei von dort die IT-Anwendung „Archikart“ betreut wird). Eine weitere Stelle ist danach für Projektsteuerung von großen Baumaßnahmen gedacht.

Neustadt a.d.Aisch, 25.2.2015

Günter Grau